

Portrait VOICE AFFAIR

VOICE AFFAIR – der sing- und experimentierfreudige Pop- und Jazzchor aus Ravensburg mit rund 26 Sängerinnen und Sängern und Combo hat sich in den über zwanzig Jahren seines Bestehens fest in der regionalen Chorlandschaft etabliert. Die Chorleitung liegt seit Sommer 2018 in den Händen von Kristina Sary, studierter Pianistin und Master of Rhythmic Vocal Leadership der Royal Academy in Aalborg.

VOICE AFFAIR präsentiert mit bekannten Jazzstandards, swingenden und groovigen Arrangements von Popsongs, stimmungsvollen Chorballeden und eigenen Arrangements von Kristina Sary bewusst ein breites Spektrum an Stilrichtungen.

Eine Combo mit Piano, Drums, Saxofon und Bass begleitet den Chor bei vielen Stücken einfühlend und bildet ein klingendes Fundament oder tritt als Combo Ensemble mit spannungsgeladenen musikalischen Dialogen solistisch in den Vordergrund.

Referenzen & Konzerte

2012: 2. Platz beim Chorduell des SWR

2015: Doppelkonzert mit den JazzVocals in Berlin

2017: Doppelkonzert mit dem Bonner Jazzchor im Konzerthaus in Ravensburg

„Linse“ Weingarten, Jazztime in town RV, BOKU Bodnegg, Kulturverein Isny, Zehntscheuer RV, „Scheune“ Wilhelmsdorf, Kulturforum Grunkraut, „Flammenhof“ Vogt, „Domizil“ Egg Vorarlberg, Theaterstadel Markdorf, Munzhof Langenargen, „Alte Kirche“ Rulfingen-Mengen, Jazzclub Biberach, „Kultur am Gleis1“ Meckenbeuren, „Haus am Weinberg“ Markdorf, Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen, Schwörsaal Ravensburg, Wegmannhof Bad Grönenbach, Haus am Stadtsee Bad Waldsee, Stuttgart Schlossplatz, WABE Berlin-Prenzlauer Berg, UFA Fabrik Berlin-Kreuzberg, Konzerthaus RV

Pressestimmen ...

„Das Knie wippt, die Schulter zuckt, die Fußspitze bewegt sich im Takt, die Finger wollen schnippen,... So ergeht es einem, wenn die gut zwanzig Sängerinnen und Sänger von Voice Affair so richtig loslegen.“(Schwabische Zeitung,)

„Dass die Chemie bei Voice Affair stimmt, ist offensichtlich. Wie das zugeht, dass der Chor empfindungsmaßig und klanglich zu einer Einheit zusammenwächst – vielleicht liegt es am swing? – bleibt letztlich wohl ein Geheimnis.“ (Schwabische Zeitung)